Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 10: **Infrastrukturen = Infrastructures**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Verbindung von Küche und Loggia zugleich, während der Eingangsbereich als kleine Empfangshalle aufgewertet wird.

Innerhalb der Wohnungen findet ein Spiel mit Raumverschränkungen, Sichtbeziehungen und Lichtführungen statt. Die Aussicht holt den Besucher bereits in der Empfangshalle ab und leitet ihn zum weiträumigen Wohnzimmer. Von der Übereckposition profitierend, öffnet sich der Blick über die Stadt und in die Berge. Durch den geschossweisen Versatz der Fenster erhalten die Wohnungen einen individuellen Charakter, wird doch die Aussicht je nach Lage der Fenster innerhalb der Wohnungen unterschiedlich inszeniert. In der Wohnung selbst werden der Wohnraum und das Schlafzimmer durch die grosszügige Loggia ausgeweitet. Mit der räumlichen Verknüpfung von Wohnzimmer, Loggia und Schlafzimmer entsteht ein interner Rundgang, womit der Wohnung zusätzliche Grösse verliehen wird.

### Mehrwert fürs Quartier

Innovativ und gleichwohl konventionell könnte man das Wohnkonzept wie auch die daraus resultierende Architektur beschreiben. Vision und Projekt sind in dieser Hinsicht deckungsgleich. So zeigt sich der Neubau in seiner Ausformulierung subtil und zurückhaltend. Doch manchmal sind die leisen Töne die richtigen, die durch Mehrwert soziale Akzeptanz und Nachhaltigkeit generieren. Im Vordergrund des Eindrucks bleibt die Mischung präziser Organisation der Geschosse und der Wohnungen selbst, sowie der gezielte Einsatz von Wert vermittelnden Materialen. Durch diese in ihrem Charakter unterschiedlichen Attribute haben die Architektinnen mit ihrem Projekt einen wirklichen Beitrag zum Wohnen im Alter für das Quartier geleistet. Dies bestätigt auch die Zufriedenheit der betagten Bewohner des Hauses.

Claudia Schermesser

